



Newsletter Dezember 2024

Schule für Unbegangene Wege

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe an meiner Arbeit Interessierte,

gerade jetzt, in diesen unberechenbaren, aufwühlenden und immer wieder erschreckenden Zeiten ist eine meiner Lieblings Karten des Hawaiianische Karten Decks: *Ka Hana Pono* (Connie Rios):

Change is inevitable, struggle is an option. (Veränderung ist unvermeidlich, dagegen anzukämpfen eine Option)

Das heißt nicht, dass es mir immer gelingt, das was geschieht anzunehmen. Mein Herz zittert mit allem was in der Ukraine geschieht, in Gaza, im Libanon, Haiti, Sudan und vielen anderen Teilen der Welt. Und dann noch die Wahlen in den USA! Da war ich doch für die ersten Tage danach ziemlich im Keller, und es hat Zeit gebraucht, bis ich mich an die hawaiianische Karte erinnerte.

In meiner letzten Gruppe, am Ende der 3. Masterclass, waren wir auch mit diesem Thema beschäftigt und haben dann an einem Abend eine Aufstellung dazu gemacht: „Was ist los in unserer Welt?“

Wir arbeiteten „verdeckt“, damit wir nicht Gefahr liefen, in unsere eigenen Gefühle abzurutschen und nicht mehr klar spüren zu können, was das Feld uns zeigen will.

Was wir aufstellten war: die Menschheit, die eine Seite, die andere Seite, und die Mitte. Diese vier Positionen wurden auf Zettel geschrieben, zusammengefaltet, und in die Hosentasche gesteckt.

Dann bewegten sich alle frei im Raum.

Was im Verlauf dabei als Bild entstand, war eine fast symmetrische Form. Drei Stellvertreterinnen standen nebeneinander in einer Reihe, der vierte Stellvertreter weiter weg am Fenster. Die am weitesten entfernte „Rolle“ wollte zu der Person am Fenster, das wurde dann abgebrochen, weil- wie es benannt wurde- dann das ganze Gefüge aus der Balance zu kippen drohte. Also ging diese Stellvertreterin wieder an ihren Platz zurück, und das Gefühl von Balance war wieder hergestellt. Die Person am Fenster



***Change is inevitable,
struggle is an option.***

***Veränderung ist
unvermeidlich,
dagegen anzukämpfen
eine Option.***

**— Connie Rios
Ka Hana Pono**

konnte daraufhin zu der Reihe mit den drei Stellvertreterinnen dazu kommen. Beim Anschauen der Zettel kam das Folgende zum Vorschein: In der Mitte der 3-er Reihe stand „die Mitte“, die auf dem Papier mit dem Unendlichkeitszeichen, der liegenden acht, beschriftet war. Die beiden Stellvertreter rechts und links davon standen für die beiden Pole der Dualität der Erde, (gut-böse, Opfer-Täter, schwarz-weiß etc....) und die Person die am Fenster stand, hatte den Platz der Menschheit.



Es war ein starkes Bild: wenn ein Pol der Dualität seinen Platz verlässt, verliert die Erde und ihre Menschheit die Balance. Wenn beide Pole an ihrem sich gegenüber liegenden Platz stehen mit „Unendlichkeit“ in der Mitte, finden wir als Menschheit unseren Platz, zugehörig zur Erde mit ihrer Dualität.

Wenn wir also zutiefst verstehen, dass schwarz *und* weiß, nah *und* fern, Opfer *und* Täter Teil unseres Planeten, unserer Welt sind und dazu gehören, finden wir unseren Platz.

Portugal im September

Ich war im September neun Tage nach Portugal eingeladen, am Meer, nahe Lissabon, als eine der zwölf Aufsteller/innen eines großen internationalen Aufstellungs- Intensives.

Mit den mehr als hundert Teilnehmenden der ersten acht Tage waren so viele wunderbare Menschen zusammen gekommen, dass ich auch heute noch total berührt bin von deren Offenheit und außerordentlicher Reife.

Seit ich die Aufstellungsarbeit mit Bert Hellinger 1993 zum ersten Mal erlebt habe, hat sie sich durch große Teile der Welt verbreitet, und es ist jetzt ganz selbstverständlich, dass ich Kollegen und Kolleginnen von weit entfernten und mir zum Teil unbekanntem Ländern treffen. Das ist einfach wunderbar! Und damit hatte ich auch in den Gruppen, die ich während des großen „Intensives“ hielt, Teilnehmende aus ganz unterschiedlichen Ecken dieser Welt. Und sie waren *alle* schon so weit in ihrer Aufstellungsgeschichte fortgeschritten, dass sich die Arbeit für mich leicht, selbstverständlich und auf weiten Strecken „auf Augenhöhe“ anfühlte. Auch solche, die zu den „Anfängern“ gehörten, stiegen auf so einem hohen Niveau ein, dass ich mich noch heute darüber freue, welche Tiefe der Arbeit sofort möglich war.



Ich kam also total bereichert aus Portugal zurück! Und dann haben die Gruppen in Freiburg diesen Energieschwung einfach fortgesetzt und der hat mich bis heute wunderbar getragen. Die letzte Gruppe mit dem Titel *How May I Serve You?* hatte die Qualität einer Masterclass, weil alle Teilnehmenden auf einem ganz hohen Niveau zu arbeiten bereit waren und die Gruppe *Der Tod – die Dunkelheit Umarmen* war einfach nur ein Geschenk, weil alle Frauen (es war eine reine Frauengruppe geworden) soviel Stärke, Mut und Offenheit bewiesen, dass es mich viel Demut lernen lies.



Jetzt schwinge ich zwischen diesen beiden Polen hin und her: die Welt mit Krieg und Rückfall in reaktionäre Angst besetzte Politik auf der einen Seite und große Weiterentwicklung von spirituellen und lebensbejahenden Strömungen auf der anderen Seite. Und ich versuche, so gut es mir eben gelingt, dabei nicht „aus dem Kanu zu kippen“* und es anzunehmen, so wie es ist.

*Ka Hana Pono – Connie Rios

Was mir auffällt: da ich mehrere fortlaufende Gruppen habe, bleibt nicht viel Raum für offene Workshops, aber zweimal im Jahr möchte ich auf jeden Fall wieder die Gruppe anbieten: **How May I Serve You?**, in der einfach für alles, was ansteht, Platz ist. Einmal wird auch wieder die Gruppe **Der Tod – die Dunkelheit Umarmen** auftauchen und wie seit langem jedes Jahresende die Gruppe **Abschied und Neubeginn**.

Das Alter – vom Tun ins Sein wird einen Platz als offenen Gruppe erhalten und ein von mir besonders geliebtes Thema **Authentische Spiritualität** wird mit zwei offenen Workshops einen Ehren-Platz bekommen.

Noch etwas für alle, die gerne in die Ferne reisen und vielleicht in den USA, in **New Mexico** „Urlaub“ machen wollen:

in einem Team von drei Aufstellerinnen und einem Aufsteller werde ich— vom 14.–18. Mai, in der Nähe von Santa Fe, mit einer Gruppe von wahrscheinlich wieder 100 Teilnehmenden dabei sein. Der Seminar Ort (Ghost Ranch) ist einfach fantastisch. Weitere Informationen findet Ihr auf der Seite **EVENTS** auf unserer Website.

Ich würde mich freuen jemanden aus Deutschland oder der Schweiz dort zu treffen! Die Niederlande sind schon vertreten!

Und jetzt möchte ich mich bedanken für Eurer Vertrauen in die Aufstellungsarbeit, in meine Art der Arbeit, in die unbegangenen Wege und bedanke mich besonders für das Wiedersehen mit vielen Teilnehmenden, die nach oft etlichen Jahren (24 war das Längste) den Weg wieder ins Martinstor gefunden haben,

Sueh



PROGRAMM FREIBURG

2024

28.–30. Dezember: „Abschied und Neubeginn“

Räume öffnen für das Wesentliche

€340

2025

28. Februar – 2. März: „Authentische Spiritualität“

Begegnung mit der Seele

€350

18.–20. April: „How May I Serve You?“

Was kann ich für dich tun?

Alle Themen

€350

5.–7. September: „Das Alter“

Vom Tun ins Sein

€350

3.–5. Oktober: „Authentische Spiritualität“

Begegnung mit der Seele

€350

31. Oktober – 2. November: „How May I Serve You?“

Was kann ich für dich tun?

Alle Themen

€350

14.–16. November: „Der Tod“

Die Dunkelheit Umarmen

€350

28.–30. Dezember: „Abschied und Neubeginn“

Räume öffnen für das Wesentliche

€350

Alle Informationen zu diesen Workshops – und anderen Angeboten von Sneh – finden Sie auf unserer Website.

www.victoria-schnabel.com



**A production of
Schnabel und/and Schnabel**